

# Vorwort

Geschichtlicher Überblick:

*„Das bayerische Dekanat Lonnerstadt wurde am 20. Febr. 1807 errichtet mit den Pfarreien Adelsdorf, Burghaslach, Gleißenberg, Kirchrimbach, Kleinweisach, Lonnerstadt, Mühlhausen, Pommersfelden, Steppach, Trabelsdorf, Weingartsgreuth und Walsdorf.*

*Davon kamen weg am 4. März 1807 Burghaslach, Gleißenberg, Kirchrimbach und Kleinweisach (zu Burghaslach) und am 7. Dez. 1810 Trabelsdorf und Walsdorf (zu Bamberg). Dazu kamen am 7. Dez. 1810 Dachsbach, Gerhardshofen, Kairlindach, Neuhaus, Oberhöchstädt, Uehlfeld und Weisendorf (mit Rezelsdorf) aus Neustadt a.d.Aisch und 1811 die (bisher nicht erfasste) reformierte Pfarrei Wilhelmsdorf. Am 15. April 1812 entfiel Adelsdorf (nach Verlust der Selbstständigkeit).*

*Das bayerische Dekanat Uehlfeld führte seit 1. Sept. 1812 das bisherige Dekanat Lonnerstadt weiter mit den Pfarreien Dachsbach, Gerhardshofen, Kairlindach, Lonnerstadt, Mühlhausen, Neuhaus, Oberhöchstädt, Pommersfelden, Rezelsdorf, Steppach, Trabelsdorf, Uehlfeld, Walsdorf, Weingartsgreuth und Weisendorf.*

*Davon kamen 1817 weg Lonnerstadt, Mühlhausen, Pommersfelden und Steppach zu Bamberg, 1819 Weingartsgreuth zu Mühlhausen, 1837 kam Neuhaus zu Erlangen, am 19. Jan. 1846 Kairlindach, Rezelsdorf und Weisendorf zu Münchaurach. Im Febr. 1837 kam Schornweisach (aus Neustadt a.d.Aisch) dazu.*

*Das Dekanat Uehlfeld wurde am 15. Jan. 1858 aufgehoben: Uehlfeld, Oberhöchstädt und Schornweisach kamen zu Burghaslach, Dachsbach und Gerhardshofen zu Neustadt a.d.Aisch.“*

(nach: Matthias Simon, Die evangelische Kirche, München 1960, S. 421, 618; ergänzt).

Folgende Personen hatten das Amt des Dekans inne:

(1804) – 1809	Johann Christoph Bucher (1755 – 1828)
1810 – 1858	Georg Franz Tretzel (1770 – 1858) [bis 1812 in Lonnerstadt]

Bestandsbildung:

Die Aktenabgabe des Dekanats Lonnerstadt/Uehlfeld an das LAELKB fand vor 1973 über das Nachfolgedekanat Neustadt a.d.Aisch statt. In den Akten

befindliches Schriftgut, das nicht mehr den besonderen geschäftlichen, geschichtlichen, rechtlichen, wirtschaftlichen und statistischen Belangen des Dekanats diene, wurde ausgeschieden. Die Akten wurden zum jetzigen Bestand „Bayerisches Dekanat Lonnerstadt/Uehlfeld“ vereinigt und ein Findbuch erstellt. In diesem zwischenzeitlich retrokonvertierten Findbuch sind alle erhalten gebliebenen und zum Zeitpunkt der Ordnung auffindbaren Archivalien des Dekanats seit seiner Errichtung bis zu seiner Auflösung erfasst.

Das Aktenmaterial wurde nach dem Aktenplan für die Dekanate vom Jahr 1839 geordnet. Die Signaturen der Akten im ehemaligen Registraturverband wurden als Altsignaturen miterfasst, z.B. „(III/4)“. „Allgemeine“ und „Besondere“ Akten sind getrennt worden. Es befinden sich daher alle ausschließlich auf eine Pfarrei bezogenen Akten im zweiten Teil des Findbuchs geschlossen beieinander. Dennoch ist es notwendig, bei Benutzung der „Besonderen“ Akten auch die „Allgemeinen“ mit heranzuziehen. Von den Pfarreien Lonnerstadt, Mühlhausen, Pommersfelden, Steppach, Trabelsdorf, Walsdorf und Weingartsgreuth sind derzeit keine „besonderen Akten“ vorhanden. Vielmehr sind diese noch im Bestand Bayerisches Dekanat Bamberg (Nr. 593-660) enthalten; diese werden in Kürze provenienzgerecht zu überführen sein.

Bei einzelnen Akten wurde eine klare provenienzgerechte Abgrenzung zur Zeit vor 1807 und nach 1858 hergestellt. Das Schriftgut der Distriktsschulinspektion Uehlfeld spiegelt einen eigenen Provenienzbildner wider und wurde daher als separater Bestand aufgestellt.

Hinweise für Benutzer:

In der Inhaltsübersicht sowie im Personen- und Ortsregister sind diejenigen Seiten des Ausdrucks genannt, auf denen der gesuchte Begriff auftaucht. Weitere Recherchemöglichkeiten ergeben sich in der FAUST-Datenbank.

Die Archivalien dieses Bestandes sind folgendermaßen zu bestellen:

BD Lonnerstadt/Uehlfeld 3.1.0012 - ... [*Nummer der Bestellsignatur*]

... und folgendermaßen zu zitieren:

LAELKB, BD Lonnerstadt/Uehlfeld 3.1.0012 - ... [*Nummer der Bestellsignatur*]

Nürnberg, Oktober 2024  
Daniel Schönwald